

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur.

In dem für das Bankett des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins geschmackvoll dekorierten grossen Saale des Casinos in Winterthur fand letzten Samstag Abend eine Feier zu Ehren des technischen Direktors der Lokomotivfabrik, unseres verehrten Kollegen und geschätzten Mitarbeiters Herrn *Julius Weber* statt, der sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum beging. Seiner verdienstvollen, unablässigen Wirksamkeit ist zum grossen Teil der Aufschwung zu verdanken, den die genannte Fabrik zu verzeichnen hat und die hohe Stellung, die sie unter ähnlichen Werkstätten des europäischen Festlandes einnimmt. Neben den Kollegen des Gefeierten und den Abgeordneten der Arbeiterschaft hatten sich auch die meisten Maschinenmeister der schweizerischen Bahnen als Ehrengäste eingefunden. In zahlreichen Tischreden wurden die Verdienste gewürdigt, die sich der Gefeierte nicht nur um das Blühen der von ihm so trefflich geleiteten Werkstätte, sondern auch um das gesamte schweizerische Maschinenwesen erworben hat.

Schweizerisches Eisenbahndepartement. Ein Wechsel im Personal des Eisenbahndepartements steht bevor. Herr Kontrollingenieur *Rochat*, welchem die Kontrolle über einen Teil der elektrischen Bahnen und der mit den Bahnen in Berührung kommenden Starkstromleitungen übertragen war, übernimmt am 1. Oktober die Leitung der Berner Tramways. In seiner Sitzung vom 22. Sept. hat der Bundesrat den Herrn Maschineningenieur *Ch. F. Brunnschweiler*, zur Zeit bei der Gesellschaft «Motor» in Baden, als Nachfolger ernannt. Herr Brunnschweiler war eine Zeit lang Assistent an der maschinen-technischen Abteilung des eidgen. Polytechnikums. — Herr *J. v. Steiger*, Kontrollingenieur für Specialbahnen ist als Direktor der Wengernalpbahn gewählt und seine Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben worden, wie aus dem Inseratenteil der letzten beiden Nummern dieses Blattes ersichtlich ist. — Am 25. Sept. starb plötzlich, nach einem Krankenlager von wenigen Tagen, Herr Kontrollingenieur *Ernst Kohler* von *Lausanne* und es muss nun auch für diesen Beamten ein Nachfolger berufen werden.

B.

Die internationale Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz wird am 2. und 3. Oktober im Zürcher Rathause tagen. Die Arbeits-sitzungen des Kongresses finden in einzelnen Sektionen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Referate über: «Erneuerung der internationalen Markeneintragung und Revision der Pariser Konvention» (*Maillard-Paris* und *Osterrieth-Berlin*); «Schaffung eines internationalen Warenverzeichnisses für Patente, Muster, Modelle und Warenzeichen» (*Perissé-Paris* und *Mintz-Berlin*); «Einheitliche Vorschriften für die Abfassung der Patent-gesuchunterlagen und für Veröffentlichung der Patentschriften» (*Mintz-Berlin*); «Die Rechtsverfolgung auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes» (Professor *Jitta-Amsterdam*); «Der internationale Schutz der auf Weltausstellungen ausgestellten Gegenstände» (*Mesnil-London*).

Als internationaler Bahnhof für den Simplon-Tunnel ist auf Grund der zwischen Italien und der Schweiz getroffenen Uebereinkunft Domodossola bestimmt worden, wo die Uebergabe der Bahnzüge erfolgen und der Post- und Telegraphen- sowie der Sanitätsdienst beider Staaten eingerichtet wird. Dieses Ergebnis der in Bern abgehaltenen Verhandlungen entspricht den Instruktionen, welche die schweizerischen Delegierten, HH. *Lachenal* und *Zemp* vom Bundesrat erhalten hatten.

Erweiterung der Berliner technischen Hochschule. Hauptsächlich für die Zwecke der Maschinenbau-Abteilung an genanntem Polytechnikum wird in dessen westlicher Gartenhälfte ein Neubau errichtet, dessen Kosten auf 1 375 000 Fr. veranschlagt sind. Mit der Leitung der bereits in Angriffgenommenen Arbeiten ist Regierungs-Baumeister *Leibnitz* betraut worden.

Konkurrenzen.

Bauten für die kalifornische Universität in Berkeley bei San Francisco. Ausser dem Projekte des Pariser Architekten *Emile Bénard*, der, wie bereits in letzter Nummer berichtet, den ersten Preis (10 000 Doll.) erhielt, hat die Jury noch vier Entwürfe ausgezeichnet. Es erhielten einen zweiten Preis (4000 Doll.) die HH. *Howells*, *Stokes* und *Hornbostel* in Boston, einen dritten Preis (3000 Doll.) *Despradelles* und *Codmann* in Boston, einen vierten Preis (2000 Doll.) *Howard* und *Cauldwell* in New-York, einen fünften Preis (1000 Doll.) *Lord*, *Hewlett* und *Hull* in New-York.

Litteratur.

Fest-Album zur 38. Jahres-Versammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins vom 23. bis 25. September 1899 in Winterthur, herausgegeben vom *Technischen Verein Winterthur*, Reproduktion und fotogr. Druck vom Polygraph. Institut A. G. Zürich.

Seit der Versammlung von 1893, wo die Sektion Vierwaldstätter die Besucher mit ihrer trefflichen Festschrift förmlich verblüffte, hat sich im schweizerischen Verein, ähnlich wie dies auch in Deutschland geschieht, der schöne Brauch erhalten und ausgebildet, den Teilnehmern beim Betreten der Feststadt ein umfangreiches und wertvolles Werk in die Hand zu geben. Zwar darf nicht verschwiegen werden, dass auch vor der Luzerner Versammlung die Sektionen Zürich, Solothurn und St. Gallen bei den bezüglichen Zusammenkünften kleinere Schriften verteilt hatten, aber das waren nur bescheidene Anfänge gegenüber dem, was seither von den Sektionen Vierwaldstätter, Bern und Basel geboten wurde. Den drei letztgenannten reiht sich der Technische Verein Winterthur mit dem von ihm veröffentlichten Fest-Album würdig an. Traten bei den früheren drei Veröffentlichungen die Architektur und das Ingenieurwesen in den Vordergrund, so trägt nun die letztere durchaus den Charakter der Industriestadt Winterthur mit ihren berühmten Maschinenfabriken. Immerhin sind Architektur und Altertumskunde nicht unberücksichtigt geblieben und es finden sich auch aus diesen Gebieten schöne Darstellungen in dem Album.

Das Album besteht aus einem hübschen Band im Formate von 32×24 cm (demjenigen unserer Zeitschrift) mit 83 Abbildungen, die durchweg auf photo-mechanischem Wege hergestellt worden sind. Die Mehrzahl davon sind Lichtdrucke nach photographischen Aufnahmen oder nach Originalzeichnungen. Wo es nötig schien, ist den Abbildungen auf der gegenüberliegenden Seite ein gedrängter Text beigegeben.

Das Album führt uns zuerst ein in die Feststadt und zeigt uns durch zwei Stadtpläne von 1718 und 1897 das Wachsen des ursprünglich befestigten Städtchens zu einem ausgedehnten städtischen Komplex. Der neueste Stadtplan wird noch ergänzt durch ein Vogelschaubild, das deswegen Beachtung verdient, weil es eine von Ing. Matossi im Jahre 1897 in Spelterinis «*Urania*» ausgeführte Ballon-Aufnahme darstellt. Aus der Umgebung werden uns einige mittelalterliche Burgen mit beigegebenen Grundrissen vorgeführt, so die berühmte Feste Kyburg (Tele-Objektiv-Aufnahme) Burg Hegi, Widen und Schloss Mörsburg. Aus der Stadt zeigt uns das Album Sempers Stadthaus in einer vorzüglichen Gesamt-Ansicht, einer ebenso trefflichen Ansicht des Seiten-Portals, einer Detail-Aufnahme (mit Tele-Objektiv) und einer Innen-Ansicht (Haupttreppe). Von den älteren Bauwerken sind dargestellt: die Stadtkirche, die Kunsthalle, das alte Rathaus und die Villa Lindengut, während die neuere Zeit durch die Wiedergabe des Technikums, der katholischen Kirche, der Friedhof-Kapelle und des Hauses «zur Gloria» vertreten ist. Das Kunstgewerbe findet durch die Darstellung eines Ofens aus dem alten Schloss Wültingen, und das einst reich ausgestattete Bürgergut durch die Vorführung einer prächtigen 300jährigen Eiche des Stadtwaldes seine Berücksichtigung.

Wir kommen nun zum Hauptteil des Albums, zum industriellen Winterthur, und da ist es selbstverständlich, dass hier vorab die Maschinen-Industrie und deren drei Hauptvertreterinnen, die Werkstätten der HH. *Gebrüder Sulzer*, *J. J. Rieter & Cie.* und der *Schweizerischen Lokomotivfabrik* zur Darstellung gelangen. Von dem Aeusseren derselben geben Vogelschaubilder, von den Innenräumen photographische Aufnahmen der sehenswertesten Abteilungen einen Begriff. Gefällige Blätter sind u. a. die Dreherei-Werkstätte und die Giesserei mit Darstellung der Gussformen für Turbinen-, Zahn- und Schwung-Räder und der Cylinder für Ventil-Maschinen in der Sulzer'schen Werkstätte, ferner die Montierungshallen und der Probierraum der Lokomotivfabrik.

Aber nicht nur die Vorführung der Werkstätten selbst und ihrer maschinellen Einrichtungen, sondern namentlich auch die Wiedergabe der interessantesten Erzeugnisse dieser Werkstätten ist es, was dem Album einen bedeutenden und bleibenden Wert verleiht. Hier ist das gebotene Material so umfassend, dass wir uns auf kurze Andeutungen beschränken müssen.

Die HH. *Gebrüder Sulzer* zeigen u. a. die Anlage der Spinnerei Leipzig-Lindenau, in welcher die Haupt-Transmissionen der fünf Geschosse des Baues durch direkten Seilantrieb von der 1500pferdigen Dreifach-Expansions-Maschine in Bewegung gesetzt werden. Zum Antrieb werden 36 Seile von je 50 mm Durchmesser verwendet. Ein weiteres Blatt zeigt eine Dreifach-Expansionsmaschine von 1800 P. S. mit geteiltem Niederdruck-Cylinder und Ventilsteuerung in einer Spinnerei in Moskau, dann folgt die unseren Lesern bekannte Tandem-Verbund-Maschine des Zürcher Elektrizitätswerks in prächtiger Darstellung, ferner eine 300pferdige Verbundmaschine für das Elektrizitätswerk Rathsau, eine 350pferdige Zwillings-Verbund-Maschine mit Drehschieber-Steuerung für die Elektrizitäts-Gesellschaft Vevey-Montreux, die Kühlmaschinen-Anlage der Aktienbrauerei Zürich, Hochdruckpumpen für das Wasserwerk St. Gallen, die

schöne Dampfpumpen-Anlage für die Wasserversorgung von Mannheim. Eine sehr deutliche und saubere Darstellung ist ferner die der Hochdruck-Centrifugal-Pumpe mit Elektromotor-Antrieb (von Brown, Boveri & Cie.), welche im Pumpwerk Coulouvrenière der Stadt Genf funktioniert; diese verhältnismässig kleine Maschine fördert 375 Sekundenliter auf eine Höhe von 140 m. Im Gegensatz zu den Schöpfprädern, die im alten Aegypten die Bewässerung besorgten und deren Konstruktion sich bis in unsere Tage erhalten hat, steht die von genannter Firma ausgeführte, elegante Anlage für die Bewässerung einer Zuckerplantage in Ober-Egypten. Hier liefern zwei Centrifugalpumpen, getrieben von zwei Tandem-Verbundmaschinen je 50 bis 60 m³ Wasser in der Minute auf eine Förderhöhe von 9 m. Ueber die Anlage von Centralheizungen, die bekanntlich eine Specialität der Firma bildet, giebt der Schnitt durch ein Wohnhaus Auskunft, dessen Räume durch eine Warmwasser-Heizung erwärmt werden. Der Schiffbau ist durch die Abbildung der Salondampfer «Schweiz» auf dem Vierwaldstätter- und «Genève» auf dem Genfersee vertreten. Den Uebergang zu der *Baugesellschaft für den Simplon-Tunnel*, die durch Photographien der Installationswerkstätten am Nord- und Südportal vertreten ist, vermittelt eine Abbildung der Brand'schen Bohrmaschine.

Wir gelangen nun zu den Darstellungen der *Schweiz. Lokomotivfabrik*. Hier bietet sich vor allem — wie nicht anders zu erwarten — eine reichhaltige Sammlung von Photographien der verschiedensten Lokomotiv-Typen: Verbund- Schnellzugs-Lokomotiven, ferner solche für Personen- und Güterzüge der schweiz. Normalbahnen, deren Bedarf in den letzten Jahren sozusagen ausschliesslich durch die Lokomotivfabrik gedeckt wurde. Aber auch das Ausland bis in die entferntesten Staaten erteilt der Fabrik Aufträge. So finden wir unter den Personenzugs-Lokomotiven solche für die finnländischen Staatsbahnen, unter den Sekundärbahn-Lokomotiven solche für die Nara-Bahn in Japan und die Libanon-Bahn Beirut-Damaskus. Ein Gebiet, auf dem die Firma einen ersten Rang einnimmt, ist dasjenige des Lokomotivbaues für reine und gemischte *Zahnradbahnen*. Von der alten Rigibahn-Lokomotive an sind fast alle Typen unserer schweiz. Bergbahn-Maschinen im Album dargestellt, auch viele für ausländische Bahnen (Snowdon, Aix-le-Bains, Lehesten-Oertelsbruch, Adriatica, Salgo-Tarjan); unter den Tramway-Lokomotiven, die sich einen Weltruf erworben haben, treffen wir solche für Japan, Egypten, Russland, Holland, Italien, Frankreich, Deutschland, Holstein, kurzum für fast alle Kulturstaaten, da selbstverständlich nicht alle Erzeugnisse im Album vertreten sind. Eine besondere Tafel ist den elektrischen Lokomotiven gewidmet. Neben denjenigen für die Jungfraubahn, Gornergratbahn und für die Linie Stansstad-Engelberg, die sämtlich unseren Lesern bekannt sind, finden wir die erst kürzlich in Betrieb gesetzte elektrische Güterzugs-Lokomotive der Vollbahn Burgdorf-Thun, deren Bau besondere Beachtung verdient. Aus der Gasmotoren-Branche enthält das Album zwei Kraftgasmotoren-Anlagen, die eine für die elektrische Beleuchtung von Pisa, die andere für die Schuhfabrik Brüttisellen.

Die Aktiengesellschaft vormals *J. J. Rieter & Co.*, deren Hauptthätigkeit früher auf den Bau von Turbinen, grossen Transmissions-Anlagen und Spinnerei-Maschinen konzentriert war, hat ihr Gebiet wesentlich erweitert. Sie baut nun auch eiserne Brücken und Dachstuhlkonstruktionen und hat eine elektrotechnische Abteilung eingerichtet, in welcher Elektromotoren, vollständige Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen, sowie elektrische Trambahnen hergestellt werden. Gerade diese letztere Richtung der Thätigkeit ist im Album in hervorragender Weise vertreten. Von den ausgeführten Kraft- und Licht-Anlagen sind diejenigen von La Cote, Montboven, Lauterbrunnen, den Eisen- und Stahlwerken von G. Fischer in Schaffhausen, von den elektrischen Centralen die von Seen und Höngg (Kraftcentrale der Werdmühle Altstetten) durch schöne Tafeln veranschaulicht; ein hübsches Bild ist auch das der elektrischen Strassenbahn Winterthur-Töss, sowie die Dampfcentrale III der eigenen Werkstätte. Andere Blätter zeigen Typen elektrischer Motoren und Apparate, ferner elektrische Antriebe von Maschinen aus der Textilbranche, von welcher als ein beachtenswertes Blatt die Innenansicht eines Spinnerei-Saales (Ramie-Spinnerei Bellegarde) mit elektrischem Einzel-Antrieb jeder Spinnmaschine hervorgehoben ist. Weitere Tafeln stellen Typen der in der Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei verwendeten Maschinen dar und andere solche von Turbinen, Turbinen-Rädern und -Regulatoren.

Mit obigen Ausführungen hoffen wir denjenigen unserer Leser, welche nicht im glücklichen Besitze des Albums sind, oder dasselbe noch nicht gesehen, einen annähernden Begriff von der Reichhaltigkeit der Gabe verschafft zu haben, mit welcher der Technische Verein Winterthur die zum Feste gekommenen Gäste erfreut hat. Der genannte Verein und vornehmlich diejenigen Mitglieder desselben, welche sich in aufopfernder, uneigennütziger Weise der keineswegs leichten Aufgabe unterzogen haben,

das Material zu sammeln und die Reproduktion zu veranlassen, mögen ihre Befriedigung in der Anerkennung finden, welche dem schönen Werke von allen Seiten entgegengebracht wird.

Zur gefl. Notiznahme.

Die Bureaux der Redaktion und Administration unserer Zeitschrift befinden sich vom 1. Oktober d. J. an

Dianastrasse Nr. 5^{II} (Kreis II),

wohin sämtliche Mitteilungen und Sendungen erbeten werden.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Delegierten-Versammlung

vom 23. September 1899, nachm. 5^{1/2} Uhr im Stadthaus Winterthur.

Vorsitzender: Herr Stadtbaumeister Geiser, Präsident des Vereins.

Anwesend sind:

a. Vom Central-Komitee: Die Herren Stadtbaumeister Geiser, Prof. Gerlich, Arch. Schmid-Kerez, Ing. Weissenbach und Prof. Ritter.

b. Als Delegierte der Sektionen:

Aargau: HH. Arch. Ammann, Stadtbaumeister Hassler.

Basel: HH. Arch. Bernoulli, Arch. Fäsch, Kantonsbaumeister Flück, Arch. Friedrich, Arch. Kelterborn, Ing. Largiadère, Ing. Rosshändler.

Bern: HH. Ing. Anselmier, Arch. Baumgart, Ing. Bertschinger, Arch. Gohl, Arch. Müller, Ing. Reber, Ing. Simons, Arch. Weber.

Freiburg: Herr Ing. Broillet.

Genf: Herr Ing. Herzog.

Neuenburg: HH. Arch. Meystre, Arch. Ribaux, Arch. Philippin.

Solothurn: HH. Arch. Schlatter, Ing. Spielmann.

St. Gallen: HH. Ing. Münster, Stadtbaumeister Pfeiffer, Direktor Sand.

Vierwaldstätte: HH. Direktor Dudler, Arch. Kaiser, Ing. Kilchmann, Ing. Küpfer, Baudirektor Stirnimann, Arch. Vögt.

Winterthur: HH. Ing. Diethelm, Arch. Jung, Direktor Loeffler, Prof. Müller, Ing. Sulzer-Schmid.

Zürich: HH. Ing. Bachem, Arch. Gros, Stadtbaumeister Gull, Ing. Meister, Ing. v. Muralt, Arch. Ulrich, Ing. Waldner.

1. *Das Protokoll der letzten Delegierten-Versammlung* vom 27. November 1898 wird mit dem in der Schweiz. Bauzeitung¹⁾ erschienenen Wortlaut genehmigt.

2. *Berichterstattung über die Herausgabe des Werkes «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und in der Schweiz»*; eventuelle Beschlüsse hierüber. Der Vorsitzende teilt mit, dass die meisten Sektionen die von ihnen übernommenen Aufnahmen abgeliefert haben; für den Rest sowie für das Umzeichnen der unvollständig eingegangenen Zeichnungen wird nun das Central-Komitee gemäss früher gefassten Beschlüssen sorgen müssen. Ferner berichtet der Vorsitzende über die Konferenz der beteiligten Vereine, die im August d. J. in München stattgefunden hat, und legt Musterhefte aus Deutschland und Oesterreich vor. Es steht in Aussicht, dass Deutschland etwa 150, Oesterreich 120, die Schweiz 70—80 Blätter liefern wird. Den deutschen und österreichischen Vereinen sind von seiten ihrer Regierungen etc. namhafte Subventionen zugesagt worden.

3. *Berichterstattung über das Werk «Bauwerke der Schweiz»*. Der Vorsitzende teilt mit, dass das dritte Heft dieses Werkes in Arbeit ist und voraussichtlich Ende dieses Jahres zur Vollendung gelangen wird. Er bittet die Sektionen, dem Central-Komitee im Laufe der nächsten Monate passende Gegenstände für ein viertes Heft vorzuschlagen. Ein hierauf bezüglicher Antrag wird der Delegierten-Versammlung später vorgelegt werden.

4. *Bericht und Antrag des Central-Komitees betreffend die «Motion Luzern»*. Vor zwei Jahren stellte die Sektion Vierwaldstätte den Antrag, es möge die Mitgliedschaft im schweizerischen Verein für sämtliche Mitglieder der Sektionen obligatorisch erklärt und der Jahresbeitrag, der grösseren Mitgliederzahl entsprechend, erniedrigt werden. In der Delegierten-Versammlung vom 31. Juli 1898²⁾ wurde dieser Antrag eingehend besprochen und dem Central-Komitee der Auftrag erteilt, eine Enquête über die finanziellen Konsequenzen dieses Antrags zu erheben und einen Vorschlag über die notwendig werdenden Statutenänderungen einzubringen. Das Central-Komitee versandte hierauf an die Sektionen ein Schema, in dem es um Beantwortung verschiedener der Angelegenheit

¹⁾ S. Bd. XXXII Nr. 23 vom 3. Dezember 1898.

²⁾ S. Schweiz. Bauztg. Bd. XXXII Nr. 6 vom 6. August 1898.